

eCall nicht nur für Neuwagen

Ab dem 31. März 2018 müssen alle neuen Fahrzeugmodelle (Pkw und leichte Nutzfahrzeuge) in der EU serienmäßig mit einem eCall-Notrufsystem ausgerüstet sein - ein sinnvoller Schritt zur Verbesserung der Sicherheit im Straßenverkehr. Die Neuerung gilt aber nur für Neuwagen. Die SV SparkassenVersicherung bietet drei Varianten als Nachrüstlösungen.

Bei einem Autounfall zählt jede Sekunde. Der eCall greift hier automatisch ein. Das elektronische Notrufsystem besteht aus einem GPS-Empfänger für die Standortdaten und einer Mobilfunkeinheit. Crash-Sensoren erkennen einen schweren Unfall und lösen einen automatischen Notruf aus. Die von der SV angebotenen Systeme nutzen Mobilfunk und Satellitenortung, um nach einem Unfall aus dem betroffenen Auto heraus eine Telefonverbindung zur einheitlichen Rufnummer 112 der nächstgelegenen Rettungsleitstelle herzustellen. Zusätzlich zur Sprachverbindung überträgt das jeweilige eCall-System im Fahrzeug einen Datensatz mit relevanten Informationen zum Unfallort, zur Art der Auslösung und zum Fahrzeug.

Lange Übergangszeit

Der eCall kommt zwar, aber die eCall-Pflicht gilt für neue Automodelle, für die eine Typgenehmigung in der EU beantragt wird – also noch nicht mal sofort für alle Neuwagen, geschweige denn Autos, die bereits in Gebrauch sind. Bei einem durchschnittlichen Fahrzeugalter von aktuell 9,3 Jahren werden die meisten Autofahrer noch lange auf Nachrüstlösungen angewiesen sein.

Die SV bietet ihren Kunden derzeit drei Systeme an:

SV Copilot

Der SV Copilot ist eine Telematik-Box mit integrierter SIM-Karte zum Selbsteinbau. Sie wird an die 12-Volt-Autobatterie angeschlossen. Im Falle eines Unfalls wird mithilfe eines Crash-Sensors im Copilot der Aufprall erkannt, der genaue Unfallort mittels GPS ermittelt und als Informationspaket an die Notfallstelle übermittelt. Es muss vom regelmäßigen Nutzer des Fahrzeugs eine Mobilfunknummer hinterlegt werden. Die Notfallstelle nimmt bei einem von der Box erkannten Unfall Kontakt mit dem Fahrer über die im Portal hinterlegte Mobilfunknummer auf. Gelingt die Kontaktaufnahme nicht, werden alle nötigen Einsatzkräfte alarmiert und zum Unfallort geschickt. Bei einem schweren Aufprall wird sofort der Rettungsdienst alarmiert und zum Unfallort geschickt. Der Vorteil des SV Copiloten: Er funktioniert auch im Ausland. Er kann in jedes Fahrzeug eingebaut werden. Durch die integrierte SIM Karte funktioniert der SV Copilot unabhängig von einem Smartphone. Das Mobiltelefon wird lediglich zur telefonischen Kontaktaufnahme benötigt.

SV / GDV Unfallmeldedienst

Der SV / GDV Unfallmeldedienst besteht aus einem Unfallmeldestecker, den man in die 12-Volt Steckdose (Zigarettenanzünder) einsteckt und einer Unfallmelde-App. Sensoren im Stecker erkennen eine Kollision und die Stärke des Aufpralls. Bemerkt der Stecker einen Unfall, sendet er diese Information an die auf dem Smartphone des Autofahrers installierte SV Unfallmeldedienst-App. Die Unfallmeldedienst-App meldet den Unfall, die Stärke des Aufpralls, die aktuelle Position des Fahrers und die letzte Fahrtrichtung an eine Notrufzentrale. Gleichzeitig wird eine Sprachverbindung zwischen der Notrufzentrale und dem Autofahrer am Unfallort hergestellt. Der Vorteil des SV Meldesteckers: Er kann ohne großen Aufwand in jedem Pkw betrieben werden. Der

Unfallmeldestecker ist Fahrzeug gebunden und darf nur in dem Fahrzeug verwendet werden, für dessen Vertrag er beantragt wurde.

SV Notruf

Die SV kooperiert für den Großraum Stuttgart mit dem jungen Technologieunternehmen ThinxNet, der das Produkt TankTaler anbietet (ab Mitte April unter dem neuen Namen "ryd"). Um TankTaler zu nutzen, braucht man die Smartphone-App (iOS oder Android), den TankTaler-ODB2-Stecker und ein Auto mit einer On-Board-Diagnoseschnittstelle (OBD), in die der Stecker gesteckt wird. Viele Informationen rund um das Fahrzeug sind dann jederzeit abrufbar. Dazu zählen der Batteriezustand und verschiedene Fahrstatistiken, wie der Kilometerstand oder eine Streckenübersicht. Das Fahrverhalten lässt sich in der App grafisch übersichtlich ablesen. Wo habe ich stark gebremst oder beschleunigt? Und wo habe ich eigentlich mein Auto geparkt? Für SV-Kunden stehen besondere Features rund um die Mobilität zur Verfügung: Sie bekommen ein noch detaillierteres Feedback zur Fahrweise, das zum sicheren und vorausschauenden Fahren sensibilisiert und Unfälle vermeiden hilft. Der SV Notruf wird ausgelöst, wenn der Tanktaler-Stecker starke Geschwindigkeits- und Richtungswechsel anzeigt. Auch über Tanktaler können ältere Autos (ab Baujahr 2001) so die Möglichkeit bekommen, im Fall eines Unfalls automatisch Hilfe zu holen. Der SV Notruf funktioniert in Deutschland.

KONTAKT

Dr. Michael Kuhn
stellv. Pressesprecher

SV SparkassenVersicherung
Unternehmenskommunikation

Tel. (0711) 898 - 48225
mobil: (0151) 125 684 76
mailto: michael.kuhn@sparkassenversicherung.de